

Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

Thüringen

Freistaat schiebt sich beim absoluten Niveau insgesamt vor Bremen - stärkste Besserung bei der Arbeitslosenquote, noch schwaches BIP

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Thüringen mit 54,8 Punkten Platz vier im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Thüringen erreicht hier mit 46,0 Punkten Platz elf unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Thüringen punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Rang eins erreicht Thüringen bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2008 bis 2011 um 10,1 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 6,8 Prozent.
- + Platz eins für Thüringen bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2008 bis 2011 um 2,4 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 0,7 Prozentpunkte.
- + Die Produktivität, also das, was jeder Erwerbstätige im Jahr erwirtschaftet, stieg von 2008 bis 2011 um 1,2 Prozent. Bundesdurchschnitt: -0,6 Prozent. Rang zwei für Thüringen.

Schwächen:

- Auf Platz 15 liegt Thüringen bei der Einwohnerentwicklung: Das Land erlebte in den Jahren 2008 bis 2011 einen Rückgang von 2,2 Prozent. Im Schnitt sank die Einwohnerzahl bundesweit um 0,4 Prozent.
- Der Anteil der Schulabgänger, die in Thüringen die Schule ohne Abschluss verlassen, stieg von 2008 bis 2010 um 1,6 Prozentpunkte. Rang 15. Im Bundesmittel fiel die Abbrecherquote um 0,9 Prozentpunkte.
- Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer - die jährlichen Arbeitskosten für Unternehmen - stieg von 2008 bis 2011 um 7,1 Prozent. Im Bundesmittel wuchsen die Arbeitskosten um 5,1 Prozent. Platz 14.

Niveauranking:

Stärken:

- + 65,1 Prozent aller Straftaten wurden im Jahr 2011 in Thüringen aufgeklärt. Bundesweit bewegt sich die Aufklärungsquote bei 54,7 Prozent. Rang eins.
- + 6.128 Straftaten je 100.000 Einwohner wurden in Thüringen im Jahr 2011 gemeldet. Im Bundesdurchschnitt waren es 7.328. Rang drei für Thüringen.
- + Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Thüringen auf 29.070 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 36.032 Euro. Rang drei.

Schwächen:

- Was ein Erwerbstätiger pro Jahr im Schnitt erwirtschaftet, wird über die Produktivität erfasst. Diese liegt in Thüringen bei 47.071 Euro. Bundesweit sind es 62.550 Euro. Rang 16.
- Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Thüringen auf 21.608 Euro (2011). Im Bundesschnitt sind es 31.440 Euro. Rang 15.
- Das verfügbare Einkommen in Thüringen liegt bei 16.874 Euro je Einwohner im Jahr (2011). Bundesschnitt: 20.420 Euro. Damit erreicht Thüringen Platz 14.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		54,8	4	50,0	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		14,9	4	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	10,1	1	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	0,8	8	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner ¹⁾	Prozent	2008-2011	3,3	5	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitsmarkt	Punkte		14,7	5	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-2,4	1	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozentpunkte	2008-2011	3,9	4	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	-0,4	14	1,9	Berlin
Struktur	Punkte		15,9	5	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	-2,2	15	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-1,4	5	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-1,6	11	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	0,6	6	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-1,3	3	-0,7	Berlin
Exportquote ³⁾	Prozentpunkte	2008-2011	-1,2	13	1,5	Berlin
Standort	Punkte		9,2	14	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	7,1	14	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	1,2	2	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	1,6	15	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte ⁴⁾	Prozentpunkte	2008-2011	0,4	11	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-1	5	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	0,0	8	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte ⁵⁾	Prozentpunkte	2008-2011	5,0	3	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		46,0	11	50,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		7,9	14	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	16.795	13	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	16.874	14	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	21.608	15	31.440	Hamburg
Steuerkraft ¹⁾	€ je Einwohner	2011	1.011	15	2.345	Hamburg
Arbeitsmarkt	Punkte		13,5	8	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	8,8	10	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozent	2011	76,6	5	75,9	Bayern
Struktur	Punkte		15,5	6	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	6,9	9	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	6,9	8	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	6.128	3	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	65,1	1	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	8,4	4	9,4	Bayern
Exportquote ³⁾	Prozent	2011	31,5	12	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	8.592	5	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	15,4	4	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	-2,6	15	0,0	Hamburg
Standort	Punkte		9,2	15	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	29.070	3	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	47.071	16	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	8,5	12	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote ⁴⁾	Prozent	2011	46,9	4	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁵⁾	Prozent	2011	10,5	8	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	25	9	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	2,1	12	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	31,8	14	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	105,2	4	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss